

Das einzig Wahre – der Schwimmer/innen Olymp Esbjerg

Es ist doch jedes Jahr das Gleiche, zumindest seit nunmehr acht Jahren. Himmelfahrt steht vor der Tür und wir sind allesamt auf dem Weg nach Esbjerg. Vermutlich denken Außenstehende jetzt, dass bei einer solchen Routine Langeweile aufkäme, das aber ist ein Irrtum! Dieser Wettkampf ist die reinste Superlative und das absolute Highlight des Jahres. Kein Wunder also, dass nicht nur unser Schwimmerstab ständig wächst, sondern es auch immer mehr Eltern zu diesem Event zieht. Stellt sich die Frage nach dem „Warum?“ Vielleicht wäre es schlaue diese Frage nicht unbedingt einem eingefleischten Esbjergfan zu stellen, denn wenn Sie das tun, sollten Sie ein guter Zuhörer sein und viel Zeit einplanen. Da ich mich aber zu eben dieser Kategorie zähle, versuche ich mich kurz zu fassen. Es handelt sich um einen Wettkampf, der in seinem Umfang, auf europäischer Ebene, einzigartig ist. Während dieses Wochenendes lebt die ganze Stadt für den Schwimmsport, so ist z.B. der Busverkehr komplett auf diesen Wettkampf ausgerichtet. Die Veranstaltung findet parallel in drei Schwimmhallen gleichzeitig statt. Jedes Jahr gibt es zur Eröffnungsfeier eine Licht- & Soundshow und weitere Showeinlagen, die das Publikum begeistern. Besonders hoch kocht die Stimmung während der Finals, wenn die Teilnehmer einmarschieren und im Scheinwerferlicht aufgerufen werden. Sogar das dänische Fernsehen überträgt dieses Event! Nicht zu vergessen, die vielen teilnehmenden Nationen (10) (unser heimlicher Favorit ist die Schweiz). Ein Novum unserer achten Esbjergtour bestand in einer Veränderung unserer Unterkunft. Diesmal haben wir nicht gewohnt in einer Schule übernachtet, sondern in Frieda, Elin, Anja, Bente, Celin und Dort(h)e (auch liebevoll das Kelloggshaus genannt). Klingt jetzt als hätten wir unsere Nächte bei Ikea verbracht- ist aber nicht so, denn es handelt sich hierbei um die Namen unserer Hütten auf einem Campingplatz nahe Esbjerg.

Unsere Aktivitäten dort beliefen sich auf das Lösen von navigatorischen Fragestellungen und Meister Klecksel in Sachen Haarfärben spielen.

Aber kommen wir nun zu den Wettkampfergebnissen:

Zwei Schwimmer/innen schafften den Sprung ins Finale: Ron Julian Hellriegel (91) 50m Schmetterling (Vorlauf : 0:32,36 Pl.5; Finale: 0:31,68 Pl.7) und wie auch schon die Jahre zuvor Stefanie Domke (85) (offene Klasse) über 100m R (Vorlauf 1:11,66 Pl.5; Finale 1:12,14 Pl.6) und 25m R. (0:16,07 Pl.6, F: 0:16,09 Pl.8).

Neben diesen zwei erfreulichen Resultaten haben wir bei 100 Einzelstarts 48 neue Bestzeiten zu verzeichnen.

Herausragendstes Ergebnis ist hierbei Ron J. Hellriegel (91), der bei sechs Einzelstarts +Finale sieben neue Bestzeiten erzielte: 100L 1:15,82 Pl.13, 50R 0:35,50 Pl.14, 50S s.o., 100R 1:16,13 Pl.9, 50F 0:29,12 Pl.15, 100F 1:04,61 Pl.11. Mit fünf Starts und fünf neuen Bestzeiten konnten auch aus dem Nachwuchsbereich der TF Gruppe Annalena Jantzen (95) und Lech Ludwichowski (95) aus dem Rennen gehen.

Da insgesamt 17 Teilnehmer/innen am Start waren, mit durchschnittlich 6 Starts pro Person, liste ich nur einzelne Zeiten und Platzierungen auf: Stefanie Reske (83) 50m B 0:39,09 Pl.14, 50m F 0:29,57 Pl.19; Ines Lewandowska (87) 25m F 0:14,39 Pl.25, 50m S 0:36,48 Pl.49; Nicole Kord-to-Krax (88) 25m S 0:15,75 Pl.34; Ann-Christin Reske (88) 100m S 1:17,11 Pl.27, 25m S 0:15,72 Pl.33, 100m F 1:06,16 Pl.25; Lena Hildebrandt (89) 25m R 0:18,16 Pl.31; Kock Luisa (92) 100m L 1:45,16 Pl.79, 50m S 0:48,64 Pl.42, 100m F 1:33,35 Pl.77, 100m B 1:25,36 Pl.52; Merle Müller (92) 100m L 1:22,72 Pl.41, 50m S 0:38,32 Pl.23, 100m F 1:14,34 Pl.44; Lisa Bruhn (93) 50m F 0:42,31 Pl.70, 100m F 1:38,27 Pl.62

Fara Engling (93) 100m R 1:32,97 Pl.27; Jaqueline Taudien (94) 50m R 0:46,12 Pl.28, 25m F 0:20,11 Pl:40, 50m F 0:41,65 Pl:28, 25m R 0:21,29 Pl.28; Annalena Jantzen (95) 50m R 0:52,52 Pl:23, 25m F 0:24,04 Pl:23, 50m F 0:52,33 Pl:28, 25m R 0:24,02 Pl:20; Peer-Ole Hagedorn (88) 100m R 1:08,07 Pl.12, 100m F 1:01,62 Pl.34; Max Justin Herre (91) 100m L 1:34,42 Pl:43, 100m R 1:26,58 Pl.20; Paul Rasmus Herre (93) 200m F 3:04,94 Pl.21, 100m R 1:35,21 Pl.20, 100m F 1:21;03 pl.29; Lech Ludwichowski (95) 25m R 0:23,42 pl.72, 100m F 1:43,47 pl.64, 50m F 0:46,34 Pl.96, 100m R 1:56,89 Pl.79.

Als Erkenntnis nehmen wir folgendes von diesem Wettkampf mit: Tankstellen in Dänemark sind nicht automatisch kaputt, wenn kein Benzin kommt, Wendemanöver auf einem Campingplatz mit Bus +Hänger sind schwierig, , die Aussicht auf den Gewinn einer Plastiktrinkflasche motiviert durchaus zu einem intensiven Schwimmtraining mit dem Ziel nächstes Jahr fit zu sein, die knackigsten Schwimmer sind noch immer sie Schweizer (Hopp Schwiiz!) und ein Haufen flirtbereiter Mädels an Bord kann vor Übergriffen von Gesetzeshütern schützen!

Ein herzliches Dankeschön geht an alle unsere Betreuer, die uns gepflegt und uns ein schönes Wochenende bereitet haben: Andrea & Matthias Hagedorn, die die ganze Planung und Organisation in die Hand genommen haben, Matthias ganz besonders für seine Express-Fahrdienste (beruhigend, dass du keine roten Ampeln kennst!), Andrea Taudien, Axel Hellriegel, sowie Hans & Isabelle Herre für ihren Einsatz in den Hallen als Trainerersatz und natürlich auch unseren beiden „Officials“ Karina Ehrig und Rüdiger Hildebrandt. Ihr habt einen tollen Job gemacht!

Eure Stefanie Reske